

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurseröffnung.

**K. Amtsgericht München.
Konkursgericht.**

Am 9. Oktober 1914, nachmittags 5 1/2 Uhr, wurde über das Vermögen des Buchhändlers **Eduard Nahr**, Alleinhabers der Firma **Friedrich Klübers Nachf. Nahr & Kunt** in München, Wohnung: Romanstr. 3a/III r., Geschäftslokal: Lenbachplatz 9, Antiquariat Sofienstraße 5b/0, der Konkurs eröffnet und Rechtsanwalt **Karl Zeller** in München, Kanzlei: Kaufingerstraße 25/1, zum Konkursverwalter bestellt. Offener Arrest erlassen, Anzeigefrist in dieser Richtung bis zum 30. Oktober 1914 einschließl. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen, und zwar im Zimmer Nr. 82/1 des Justizgebäudes an der Luitpoldstraße, bis zum 30. Oktober 1914 einschließl. Wahltermin zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die in den §§ 132, 134 und 137 R.-O. bezeichneten Fragen in Verbindung mit dem allgemeinen Prüfungstermin: **Dienstag, den 10. November 1914**, vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 87/1 des Justizgebäudes an der Luitpoldstraße in München.

München, den 10. Oktober 1914.
**Gerichtsschreiberei
des K. Amtsgerichts.**
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 241, v. 13./10. 14.)

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Am 1. Oktober d. J. habe ich die Firma **Paul Madestock**, Sortiment und Antiquariat in Leipzig, Bayersche Str. 17, ohne Schulden und Außenstände käuflich erworben und einen Teil des Kaufpreises bar gezahlt. Ich werde das Geschäft unter meinem Namen in solider Weise führen und ich erbitte hierzu das Vertrauen des Buchhandels.

Die Herren Verleger bitte ich, mir durch die Post einen ausführlichen Kontoauszug und eine Abschrift der Disponentenfaktur zu übersenden, damit ich das Kommissionsgut feststellen und falls es gewünscht wird, zurücksenden kann.
Leipzig. **Hermann Pfeifer.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

**Buchhandlungs-Vollkonzession
für Wien I**

sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Gefl. Anträge unter 2821 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Großer Umsatz - Hoher Nutzen.

**Feldpostkarten
mit ernstesten Sprüchen,**

Ausführung in Lithographie
schwarz-weiß-rot.

Die Karten enthalten folgende Sprüche: 1. Gott schütze Dich. 2. Ein feste Burg usw. 3. Der Herr behüte und beschütze Dich. 4. Wir Deutschen fürchten Gott usw. 5. Gläubig aufwärts, dankbar rückwärts, mutig vorwärts. 6. Vertrau auf Gott. 7. Befehl dem Herrn Deine Wege usw. 8. Befehl Du Deine Wege usw.

Mit außerordentlichem Beifall sind diese Karten aufgenommen worden und ist in jedem Orte ein großer Umsatz zu erzielen.

Ich liefere 100 Karten für **M. 2.50 no.**, 250 für **M. 5.75**, 500 f. 10 **M.**, 1000 f. 18 **M.**

50 Karten als Muster für **M. 1.25 franko.**

Alleinverkauf wird ev. eingeräumt.

Berlin-Friedenau.

Kunstverlag
Hermann Souffaint.

Jeder Sortimenter verwende sich jetzt für die aktuelle Broschüre:

Kriegskrankheiten

von **Martin Ischommler.**
Behandelt die **Seuchen** (Cholera, Pest, Typhus, Ruhr, Pocken), die im Krieg leicht ausbrechen u. gibt vor allem Maßregeln zur **Verhütung.**
40 S. **M. -50, -35 no.**, bar mit 40% u. 11/10. Hübscher Umschlag.
Oswald Muhe, Leipzig.

2 große Kolportage-Schlager

Der **Weltbrand
im Bild**

Illustr. Kriegszeitschrift
Wöchentlich eine Ausgabe
Nächste Ausgabe:

Hindenburg-Nummer

Preis 10 s.

Grossisten und Kolporteurs überall gesucht.

Verlag **W. Stolle & Co., Kommandit-Ges., Dresden-A. 14.**

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 81. Jahrgang.

Die **illustr. Feldpost**

Erzählungen, Feldpost-
briefe usw. aus dem

Weltkriege

mit vielen Illustrationen.

Aller 14 Tage 1 Band

Preis 20 s.

Herrn Ferd. Hodler ins Stammbuch!

Der Darelhofen

Von

Conrad Ferdinand Meyer

Den Hauptmann Darelhofen
Bestaunten in der Stadt Paris
Die Kinder und die Zosen
Um seines blonden Bartes Bliß —
Prinz Condé zog zu Felde,
Der Hauptmann Darelhofen auch,
Da fuhr am Bord der Schelde
Der Bliß und quoll der Pulverrauch.

Die Lilienbanner hoben
Sich sachte weg aus Niederland
Und schoben sich und schoben
Tout doucement zum Rheinesstrand.
„Herr Prinz, welch köstlich Düften!
So duftet nur am Rhein der Wein!
Und dort der Turm in Lüften
Herr Prinz, das ist doch Mainz am Rhein?“

In meinem Pakt geschrieben
Steht: Ewig nimmer gegen's Reich!
So steht's und ist geblieben
Und bleibt sich unverbrüchlich gleich!
Ich bin vom Schwabenstamme,
Bin auch ein Eidgenosse gut,
Und daß mich Gott verdamme,
Vergieß' ich Deutscher deutsches Blut!

In Mainz als Feind zu rücken
Reißt mich kein Höllenteufel fort,
Betret' ich dort die Brücken,
So sei mir Hand und Schlund verdorrt!
Nicht dürft ich mich bezeichnen
Mit frommen Christenleuten mehr!
Mein Wassen lieber brechen,
Als brechen Eid und Mannesehr!

„La la“, kirt Condé, „ferner
Dient Ihr um Doppel-, Tripellohn.“
Da bricht vorm Knie der Berner
In Stücke krachend sein Sponton,
Dem Prinzen wirft zu Füßen
Die beiden Trümmer er und spricht:
„Den König laß ich grüßen,
Das deutsche Reich befehld' ich nicht!“

Aus den Gedichten von **C. F. Meyer.**

In Leinen geb. **M. 5.—**, in Halbfr. **M. 6.25**

H. HAESSEL VERLAG, LEIPZIG